

Menschengemachter Klimawandel?

Von der Signifikanz der Methodik und
Manipulation der Daten

Gliederung

1. Einleitung
2. Physikalische Grundlagen Klimawandels
3. Korrelation CO₂-Athmosphärenanteil und globale Temperatur
4. Datenerhebung, Datenmanipulation und die Realität
5. Weitere Falschdarstellungen
6. Zusammenfassung

Vorwort

- Vortrag behandelt nur einzelne Aspekte der Klimawandelthematik
- Thematik ist massiv mit Desinformation durchzogen
- Entscheidende Informationen sind in Datentabellen und peer-review-blockierten Studien versteckt
- Ziel ist die argumentative Stärkung mit Informationen

1. Einleitung

- Mainstream Medien propagieren die Theorie, dass der Klimawandel primär anthropogener Ursache ist
- Theorie wird als absoluter Konsens unter Wissenschaftlern deklariert
- Der Mensch bedrohe das Klima mit einem zu hohen CO₂-Ausstoß
- Folgen sind Temperaturerhöhungen, das Steigen des Meeresspiegels und zunehmende Häufigkeit von Wetterextremen

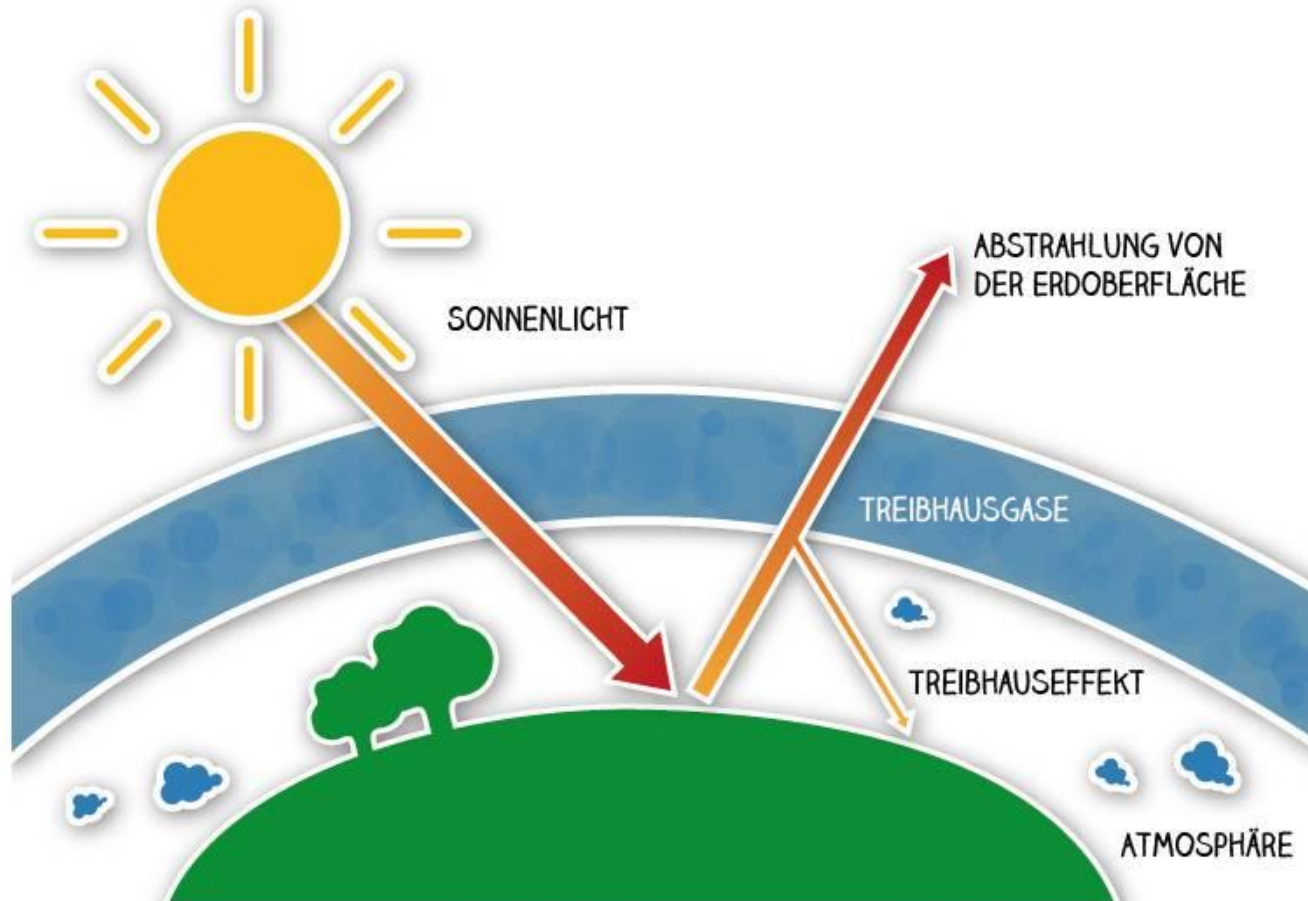
2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels

Durch das Verbrennen fossiler Energieträger (wie zum Beispiel Kohle und Erdöl) und durch großflächige Entwaldung wird Kohlendioxid (CO_2) in der Atmosphäre angereichert. Land- und Viehwirtschaft verursachen Gase wie Methan (CH_4) und Distickstoffmonoxid (Lachgas, N_2O). Kohlendioxid, Methan und Lachgas gehören zu den treibhauswirksamen Gasen. Eine Ansammlung dieser Gase in der Atmosphäre führt in der Tendenz zu einer Erwärmung der unteren Luftschichten.

Treibhauseffekt

Der **Treibhauseffekt** ist die Wirkung von Treibhausgasen in einer Atmosphäre auf die Temperatur der Planetenoberfläche wie die der Erde. Er bewirkt dort eine Temperaturerhöhung. Der Effekt entsteht dadurch, dass die Atmosphäre weitgehend transparent für die von der Sonne ankommende kurzwellige Strahlung ist, jedoch wenig transparent für die langwellige Infrarotstrahlung, die von der warmen Erdoberfläche und von der erwärmten Luft emittiert wird.

2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels



2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels

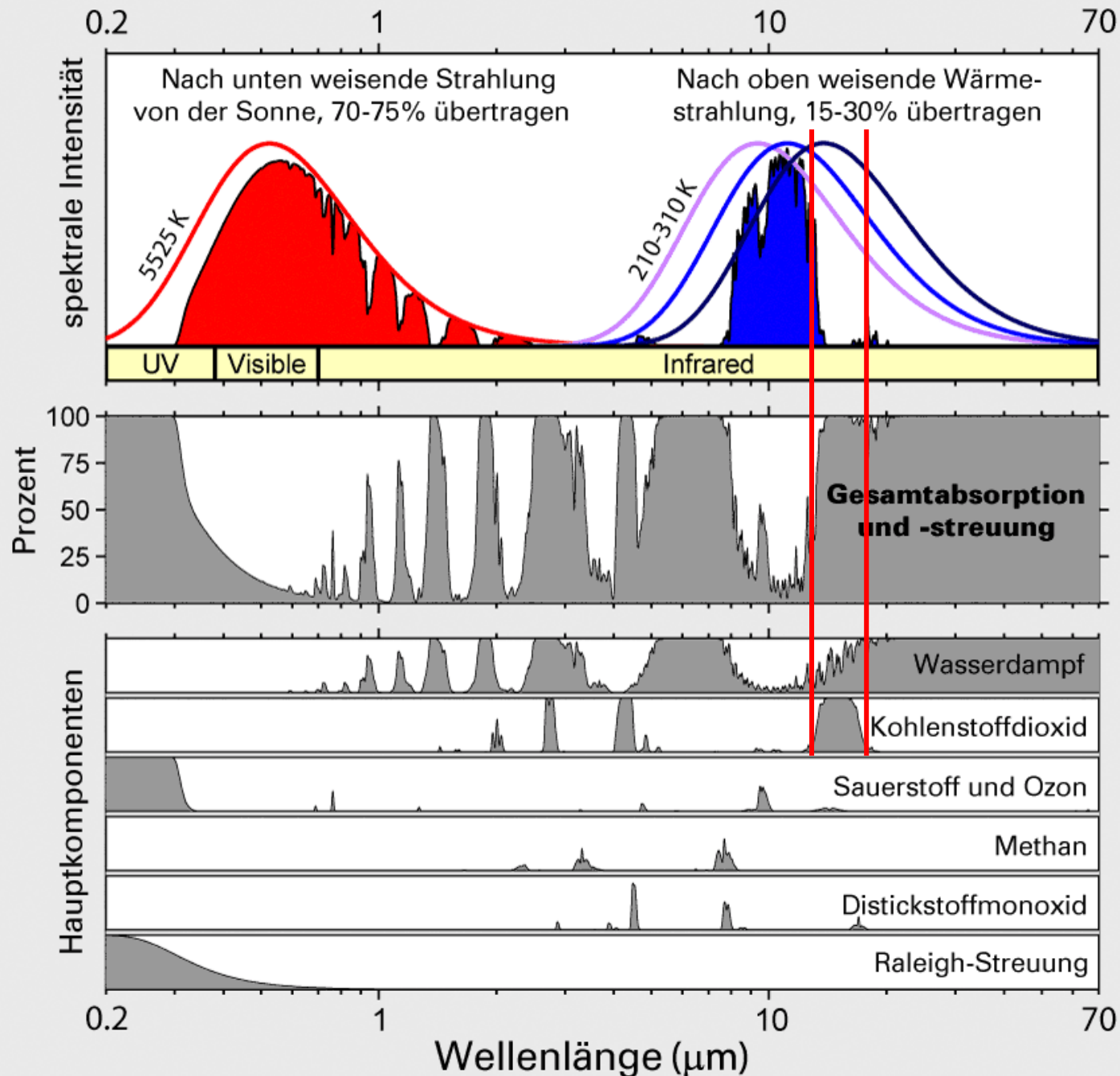
- Großteil des Treibhauseffektes wird von Wasserdampf ausgemacht (ca. 90 %)
- CO₂ gilt deswegen als problematisch, da es 100 Jahre in der Atmosphäre verweilt
- tatsächlicher Einfluss von CO₂ begrenzt
- **zusätzliches CO₂ in der Atmosphäre verstärkt nicht den Treibhauseffekt**

2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels

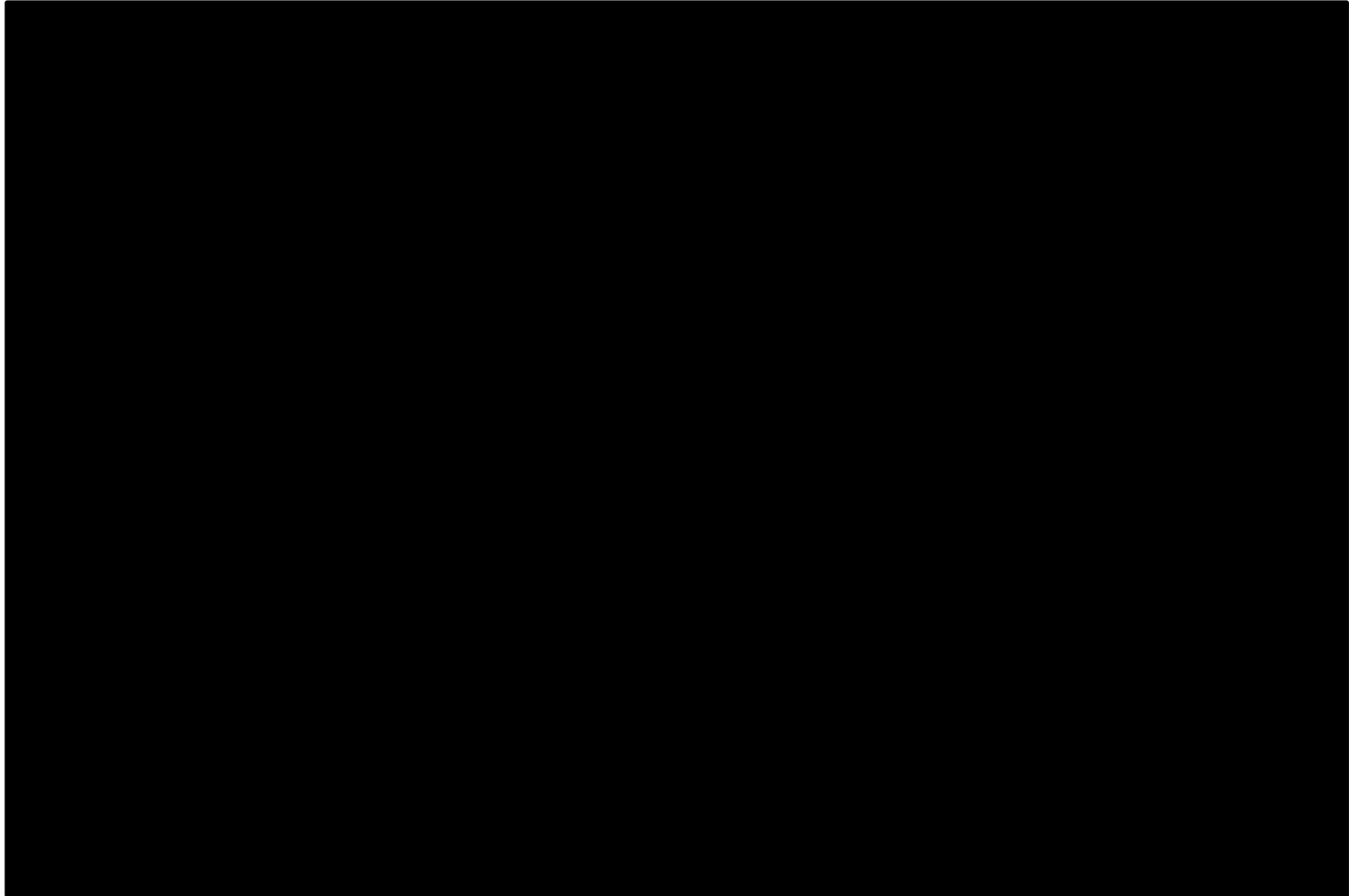
- Licht, sichtbar und unsichtbar bewegt sich in Wellenform
- Wellenenergie wird durch Amplitude und Frequenz bestimmt
- Lichtamplitude bestimmt die Helligkeit, die Frequenz die Farbe
- alle warmen Körper emittieren Licht



Von der Atmosphäre übertragene Strahlung



2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels



2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels

MONTHLY WEATHER REVIEW.

JUNE, 1901

KNUT ANGSTROM ON ATMOSPHERIC ABSORPTION.

While the recent Bulletin G by Prof. F. W. Very, on atmospheric radiation was in press, Prof. Knut Angström of Upsala, was preparing a short paper on the part played by aqueous vapor and carbon dioxide gas in the phenomena of absorption in the earth's atmosphere, which was published in the Annalen der Physik immediately afterwards. In this memoir based on unpublished researches of Dr. J. Koch at Upsala, on the absorption of radiation from heat sources at different temperatures by various depths of gas, Professor

Angström approximately determines the influence of a layer of carbon dioxide gas 30 centimeters thick and under a pressure of 780 millimeters, absorbing the radiation from a black body at 100° temperature, and finds that it is about 10 per cent and that it does not change more than four-tenths of one per cent of the original radiation when the pressure is decreased to 520 millimeters. He infers, therefore, that a layer so thick as to be equivalent to that contained in the earth's atmosphere will absorb about 16 per cent of the earth's radiation, and that this absorption will vary very little with any changes in the proportion of carbon dioxide gas in the air.

This limitation of the absorption to spectral regions between definite wave lengths is also rendered very probable by Paschen's observations in the Annalen der Physik, volume 51, page 33.

- “...eine (CO₂)-Schicht äquivalent zu der der Erd-Atmosphäre absorbiert ca. 16 % der von der Erde emittierten Strahlung, die Absorption aber variiert nicht nennenswert bei Veränderung des CO₂-Anteils.”

2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels

1971

Atmospheric Carbon Dioxide and Aerosols: Effects of Large Increases on Global Climate

The main conclusion of this part of the study is that even an order of magnitude increase of CO_2 in the atmosphere by human activities, which at the present rate of input is not expected within the next several thousand years, may not be sufficient to produce a runaway greenhouse effect on Earth. On the short time scale, if CO_2 is augmented by another 10 percent in the next 30 years, the increase in the global temperature may be as small as 0.1°K .

S. I. RASOOL

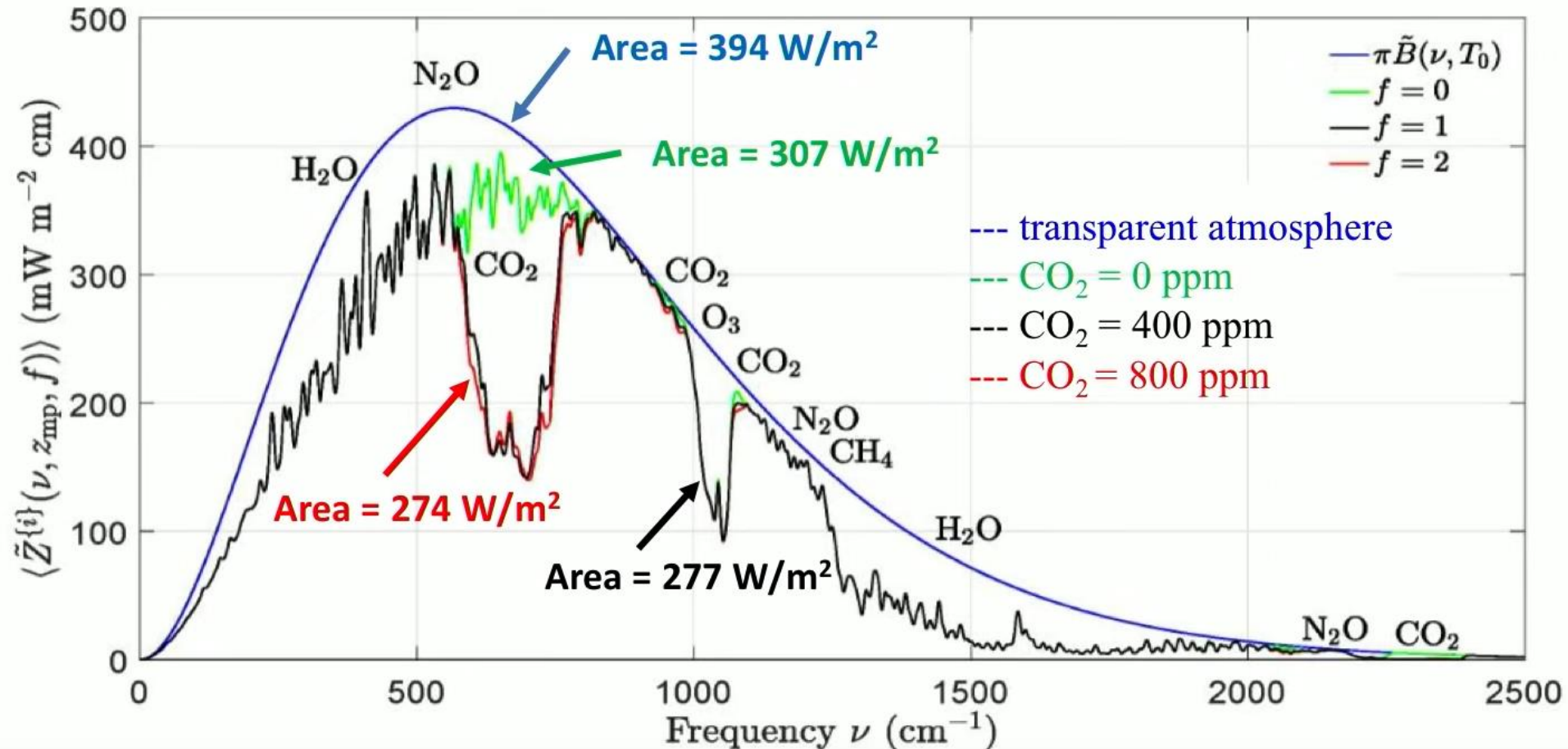
S. H. SCHNEIDER

*Institute for Space Studies, Goddard
Space Flight Center, National
Aeronautics and Space Administration,
New York 10025*

We will report here on the first results of a calculation in which separate estimates were made of the effects on global temperature of large increases in the amount of CO_2 and dust in the atmosphere. It is found that even an increase by a factor of 8 in the amount of CO_2 , which is highly unlikely in the next several thousand years, will produce an increase in the surface temperature of less than 2°K . However, the effect on surface temperature of an increase in the aerosol content of the atmosphere is found to be quite significant. An increase by a factor of 4 in the equilibrium dust concentration in the global atmosphere, which cannot be ruled out as a possibility within the next century, could *decrease* the mean surface temperature by as much as 3.5°K . If sustained over a period of several years, such a temperature decrease could be sufficient to trigger an ice age!

2. Physikalische Grundlagen des Klimawandels

Earth's surface temperature, $T = 60\text{ F}$, $\rightarrow$ 16 F without greenhouse gases



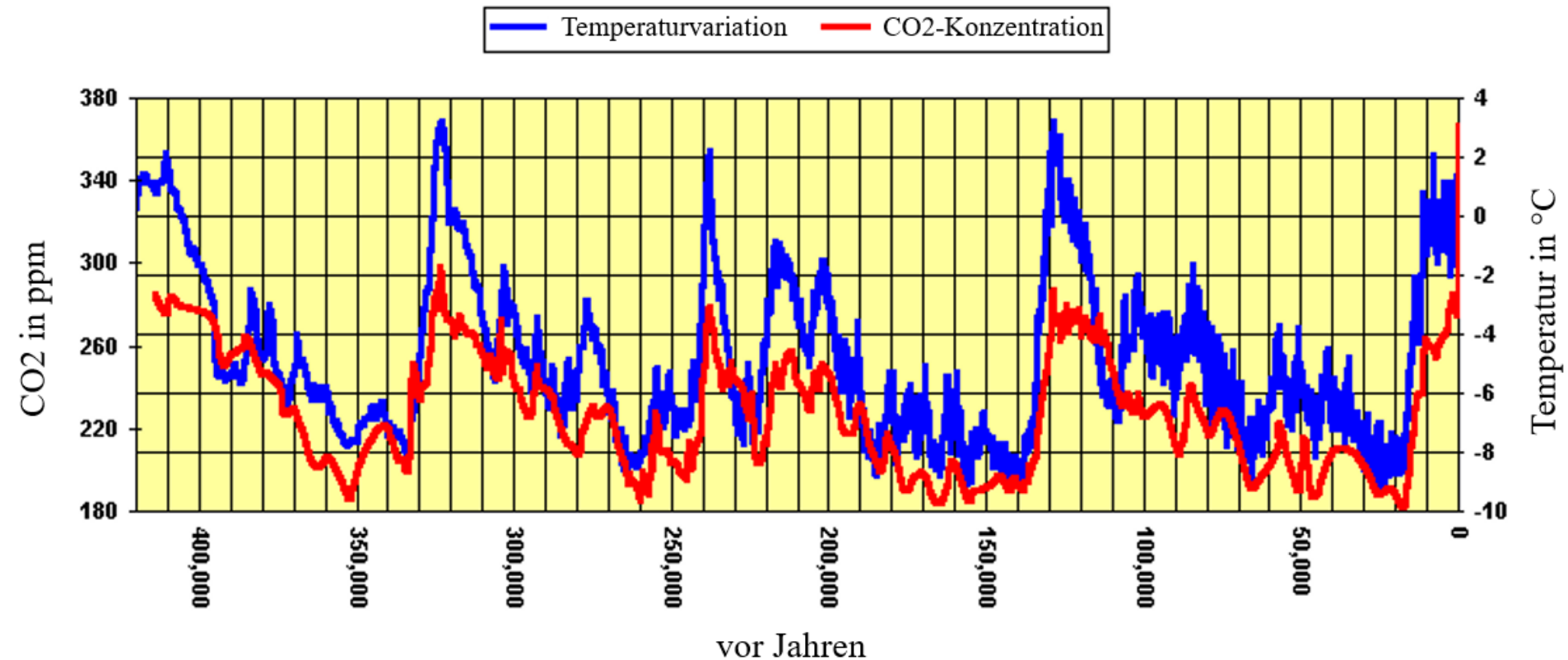
W.A. van Wijngaarden; W. Happner (University of Princeton)

3. Korrelation CO₂-Athmosphärenanteil und globale Temperatur



3. Korrelation CO₂-Athmosphärenanteil und globale Temperatur

Antarktische Eiskern Daten



When life exploded

Scientists probe what happened 540 million years ago to trigger the biggest emergence ever of animal species



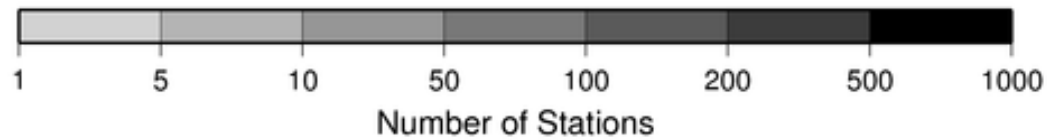
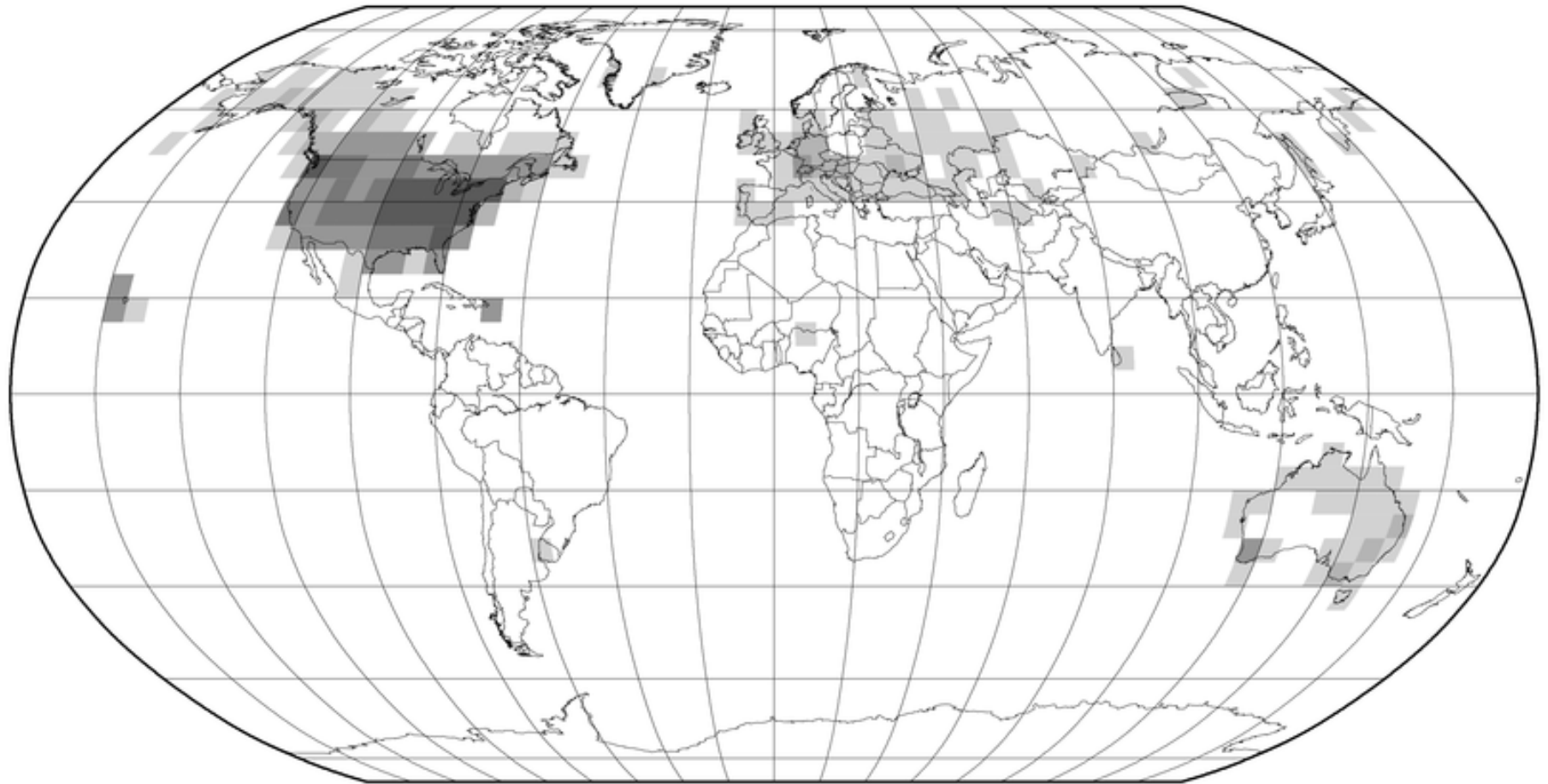
In this artist's conception of an ocean scene during the Cambrian Period, the fearsome predator at upper left, called *Anomalocaris canadensis* — or "unusual Canadian shrimp" — chases three trilobites.

COURTESY OF KEN DOUD

4. Datenerhebung, Datenmanipulation und die Realität

- Studien, Modellberechnungen und Prognosen hängen von der Qualität der Daten ab
- insbesondere wichtig sind historische Temperaturmessungen
- umfassendsten Temperaturdaten stammen aus den USA
- nur hier umfassende Dichte an historischen Messdaten

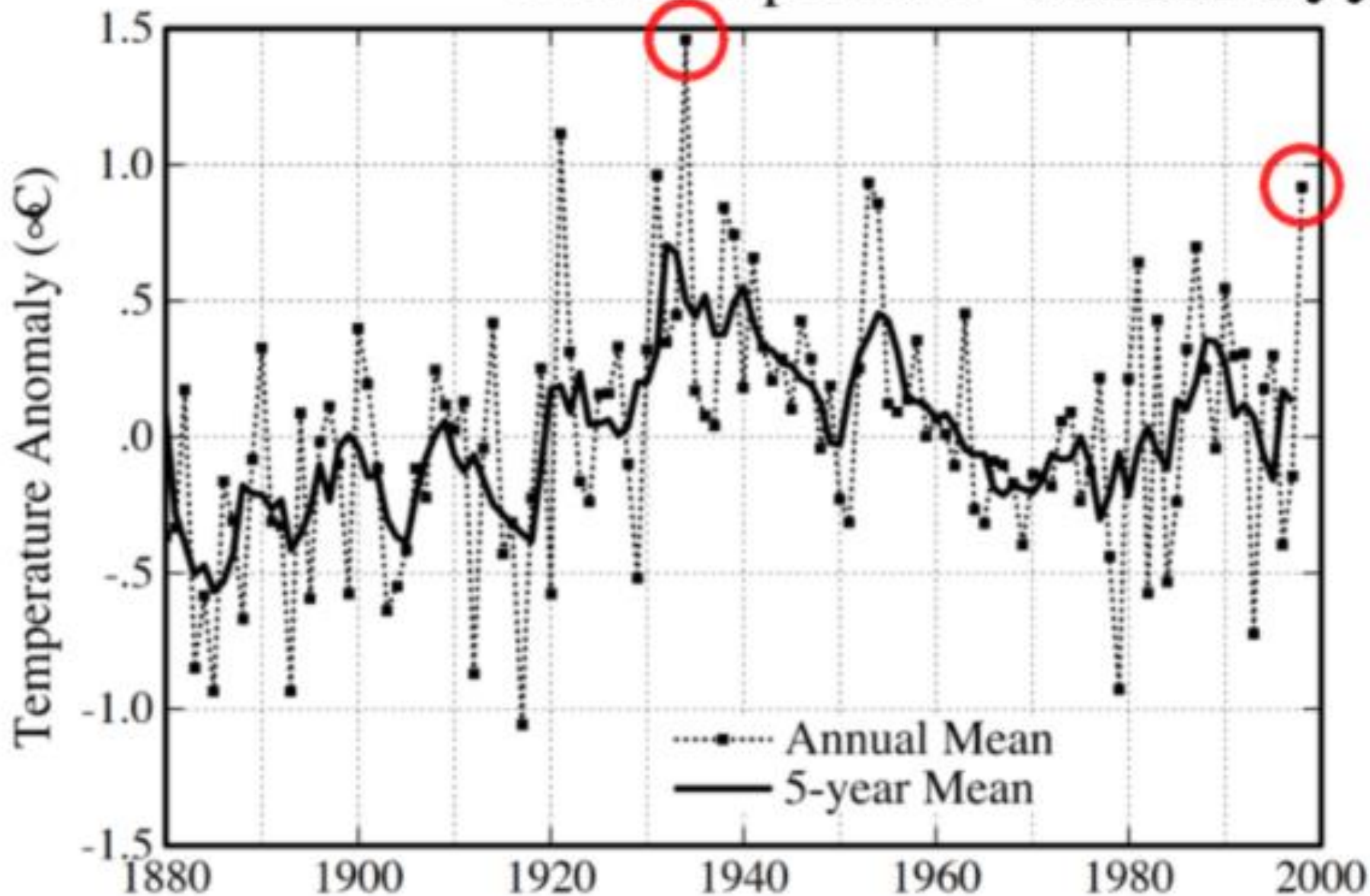
1891–1920 (v3.00–upd–2013020606)



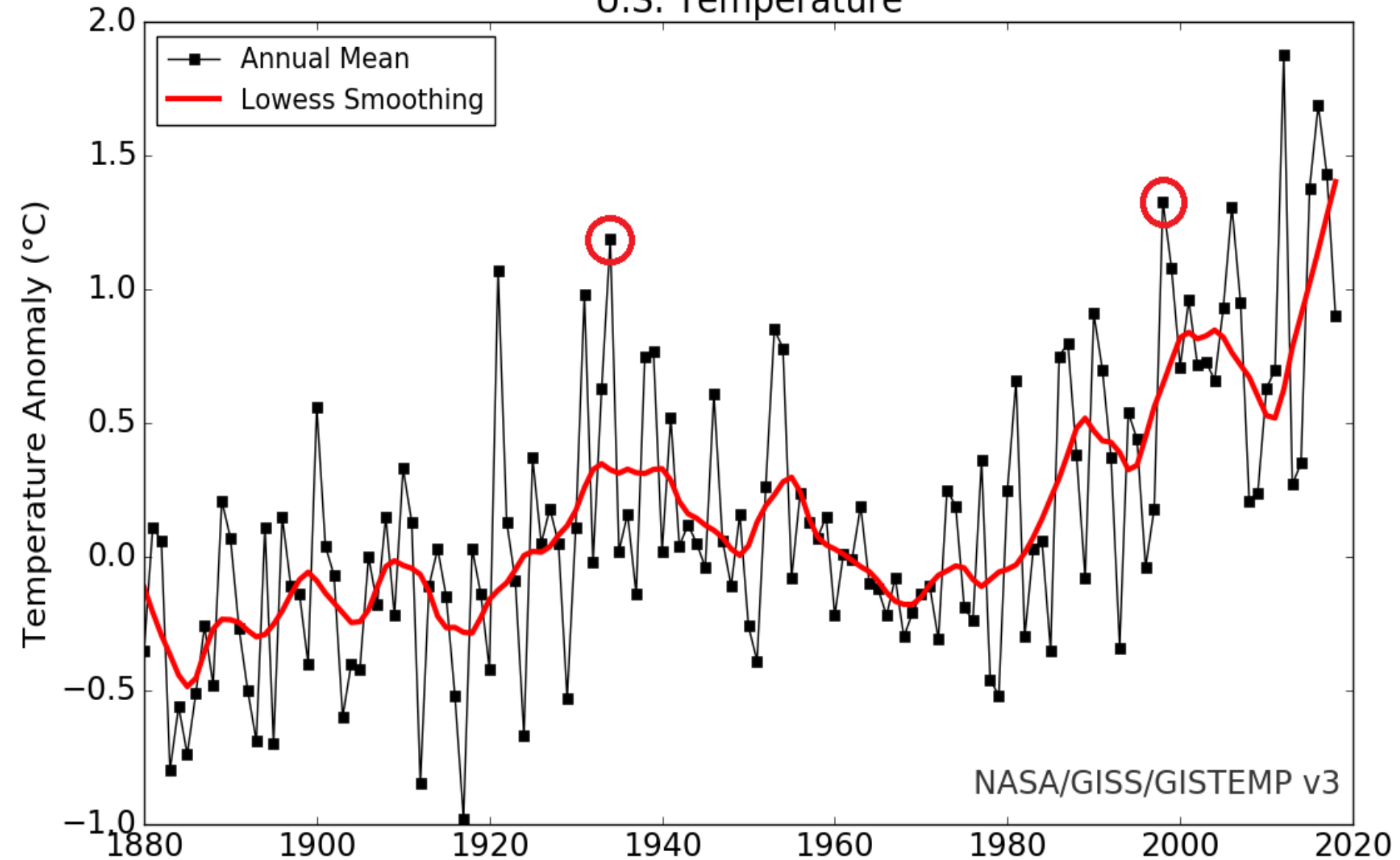
4. Datenerhebung, Datenmanipulation und die Realität

- Großteil der Daten des Weltklimarats kommen von der NOAA und der NASA
- Diese Daten sind hochgradig manipuliert und fehlerhaft
- Historische Temperatur-Daten werden nachbearbeitet
- Aktuelle Temperatur-Daten werden geschätzt und/oder nach oben korrigiert

U.S. Temperature **NASA 1999**



U.S. Temperature



NASA/GISS/GISTEMP v3

4. Datenerhebung, Datenmanipulation und die Realität

- Der gleiche Datensatz wird im Nachhinein korrigiert
- Vergangenheit wird kälter dargestellt, Gegenwart wärmer → konstruieren eines Erwärmungstrends
- Begründung laut NASA-Dokumenten: Korrektur historischer Messfehler
- Messfehler werden nicht nachkorrigiert, es werden Fehlertoleranzen angegeben

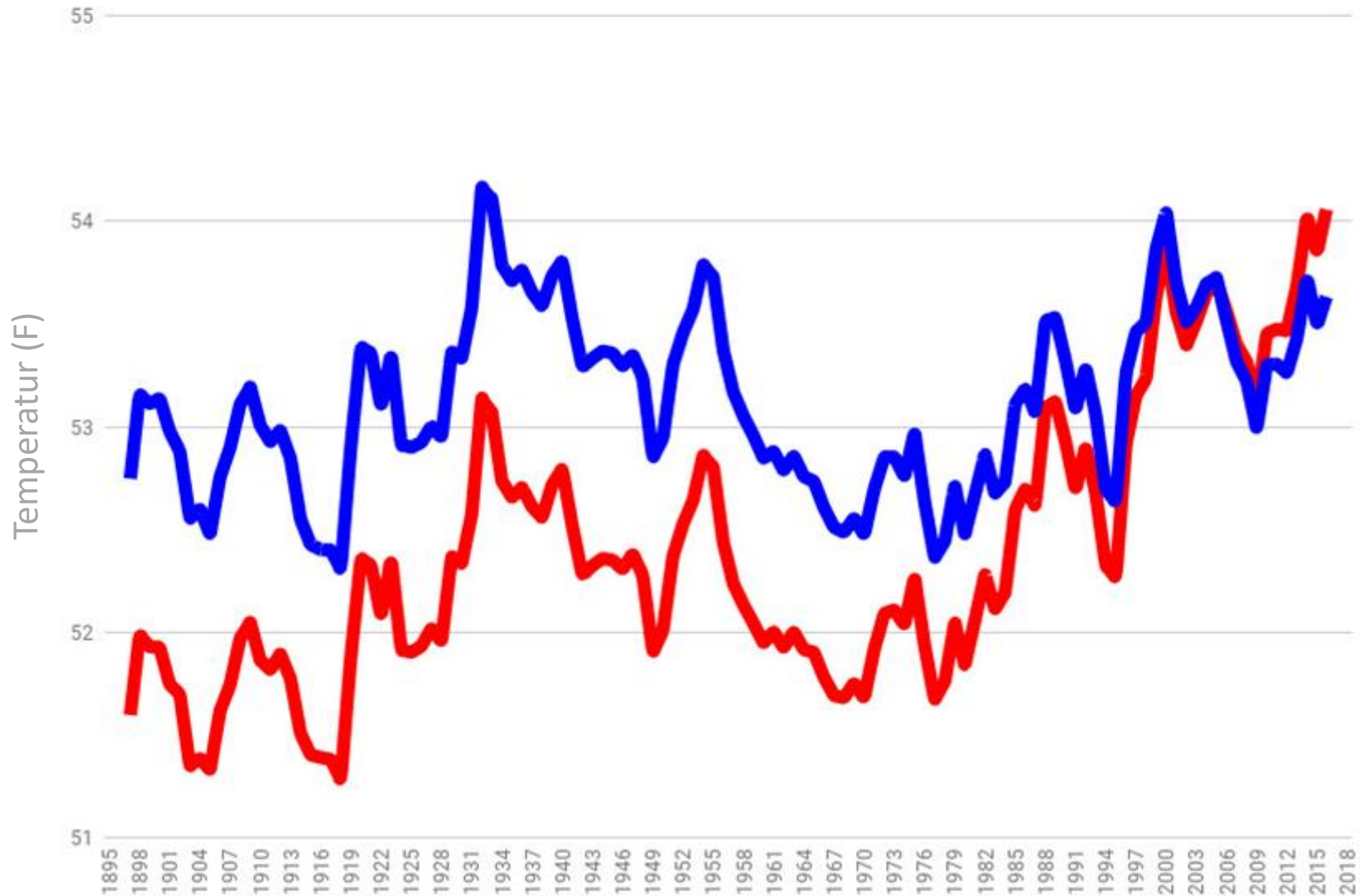
Monatliche Durchschnittstemperatur aller historischen Messstation des Klimatologienetzwerks

5-Jahresdurchschnitt

„Korrigierte“ Daten



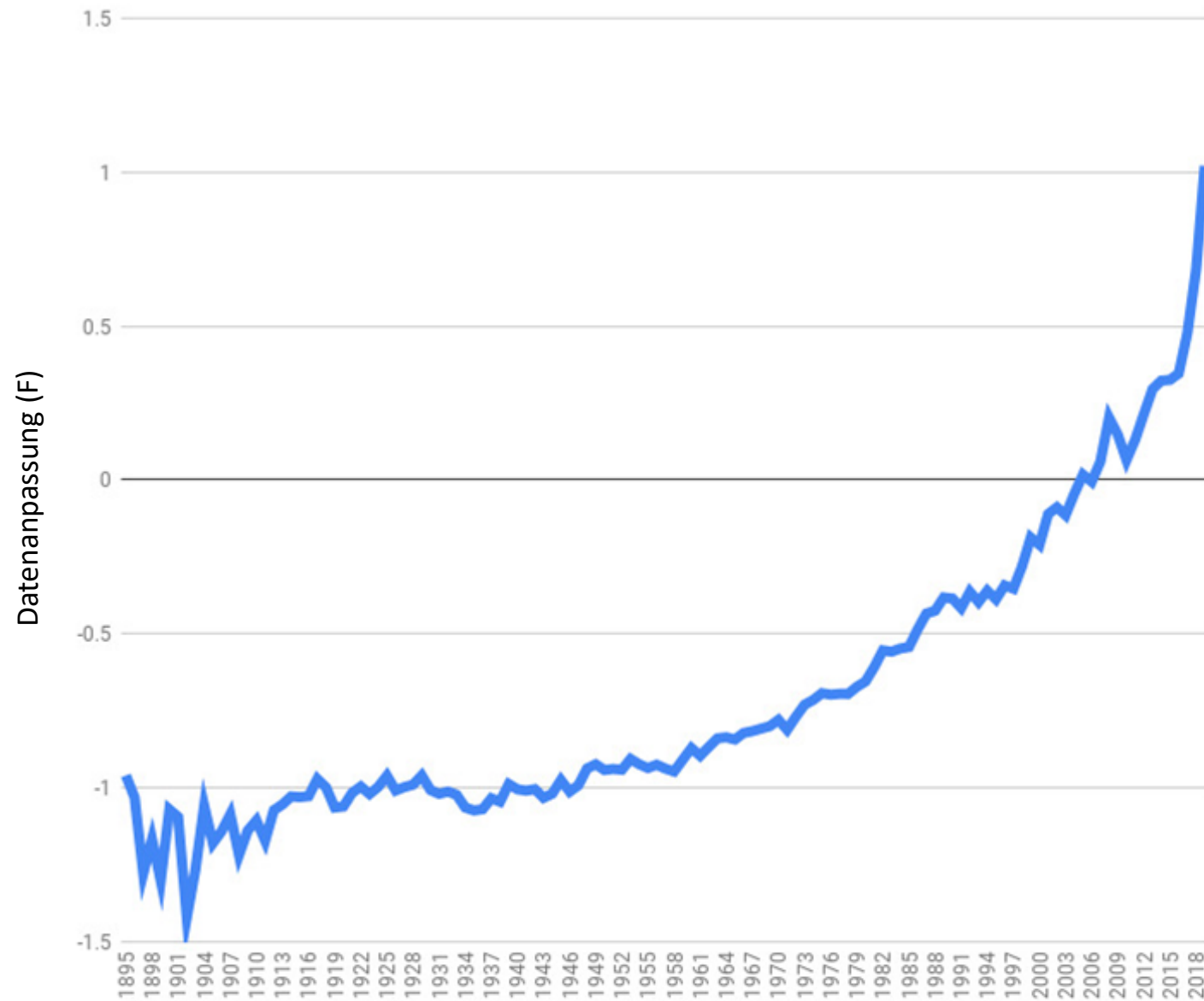
Rohdaten



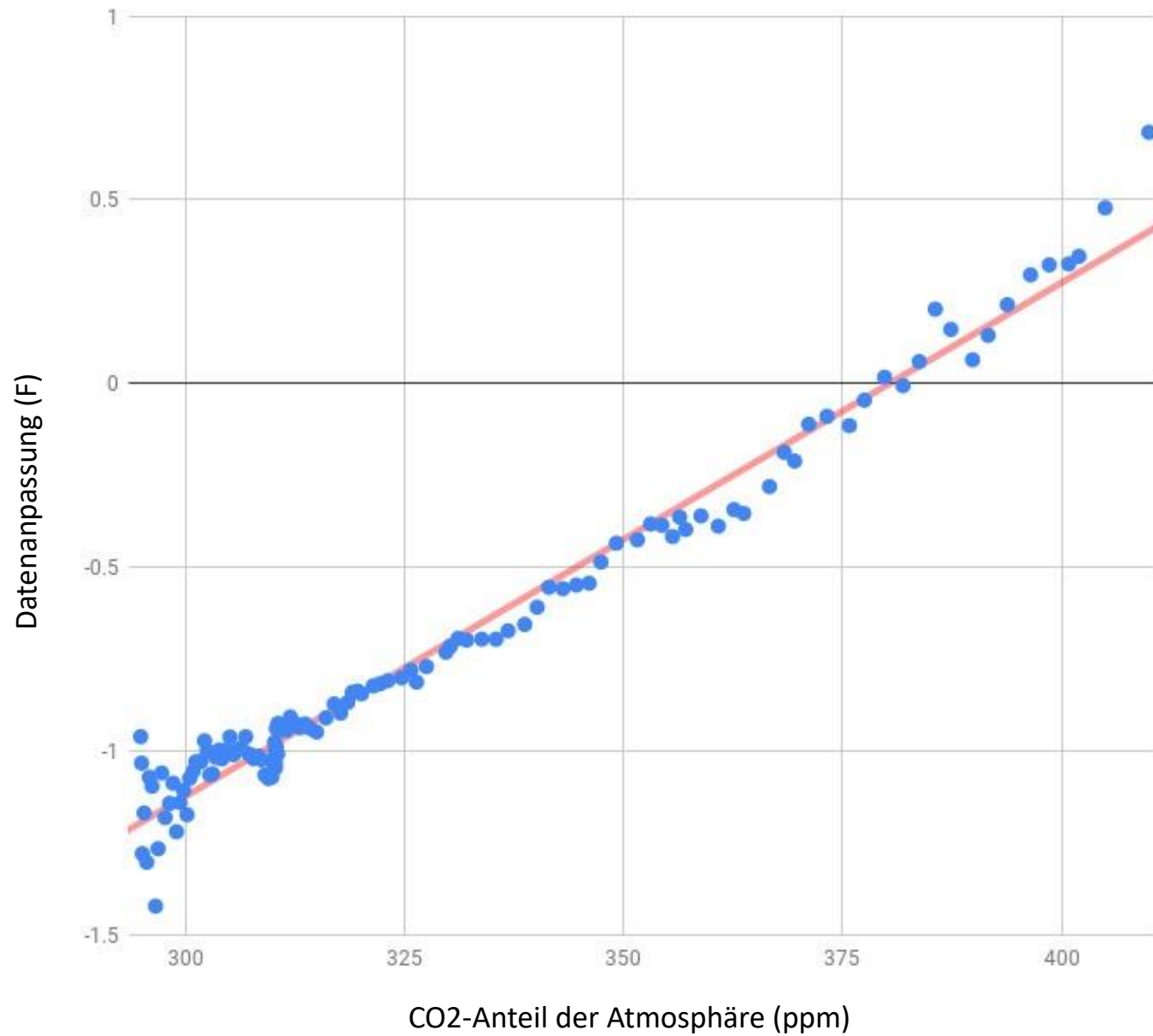
4. Datenerhebung, Datenmanipulation und die Realität

- Die Rohdaten entsprechen den NASA-Publikationen von vor 30 Jahren
- Rohdaten zeigen keinen signifikanten Temperaturanstieg
- Korrektur der Daten gibt das gewollte Ergebnis wieder

NOAA USHCN Datenanpassung in den einzelnen Jahren

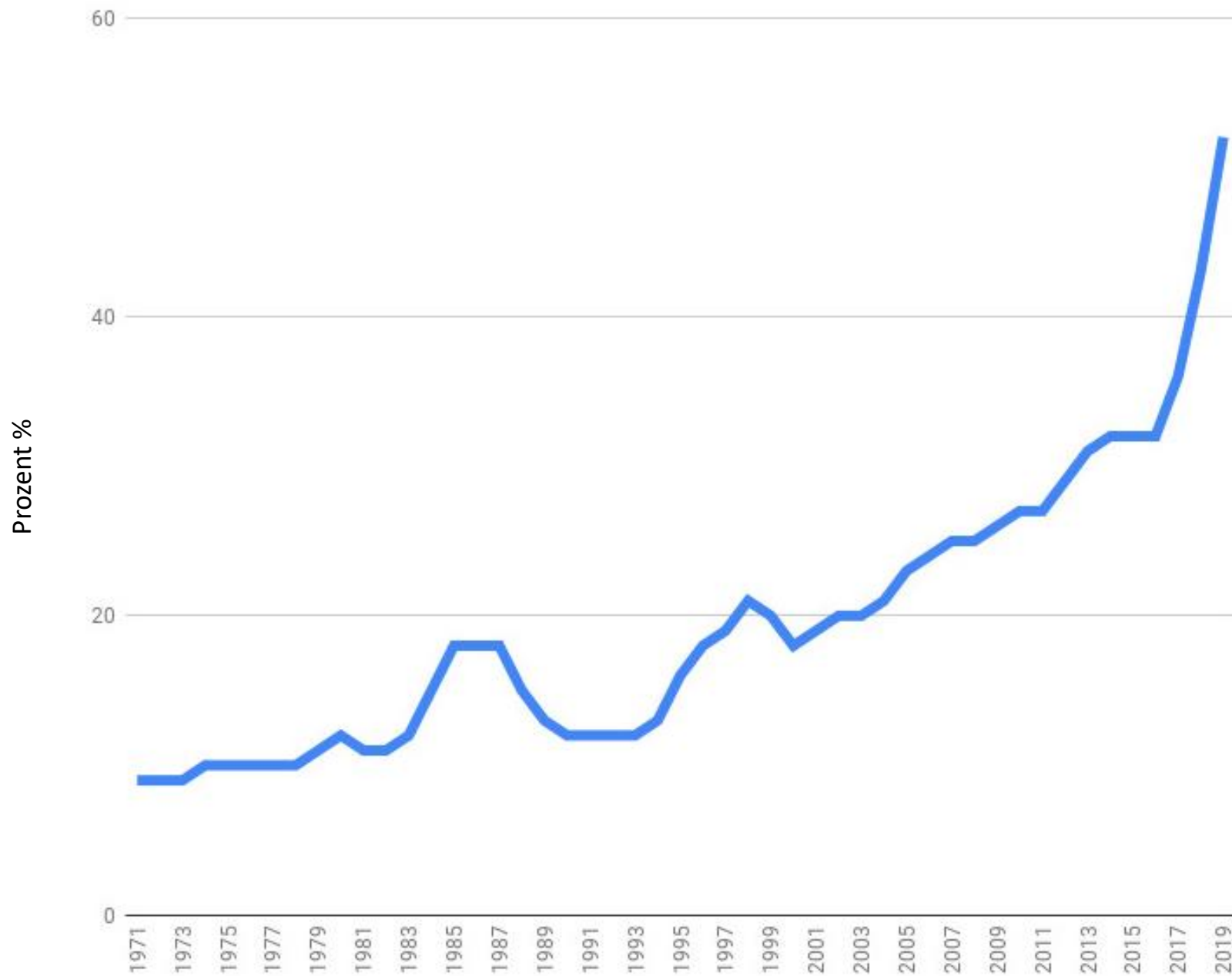


NOAA USHCN Datenanpassung in Relation zum CO₂-Anteil



NOAA USHCN Prozentualer Anteil „geschätzter“ Werte

Markiert mit einem „E“



4. Datenerhebung, Datenmanipulation und die Realität

- Datenmanipulation wird von ehemaligen NASA-Wissenschaftlern selbst angeprangert
- 2012 unterzeichneten 49 ehemalige Wissenschaftler Brandbrief gegen Manipulation der Behörde
- Zwei ehemalige Direktoren des NASA Johnson Space Center gehörten zu Unterzeichnern

5. Weitere Falschdarstellungen

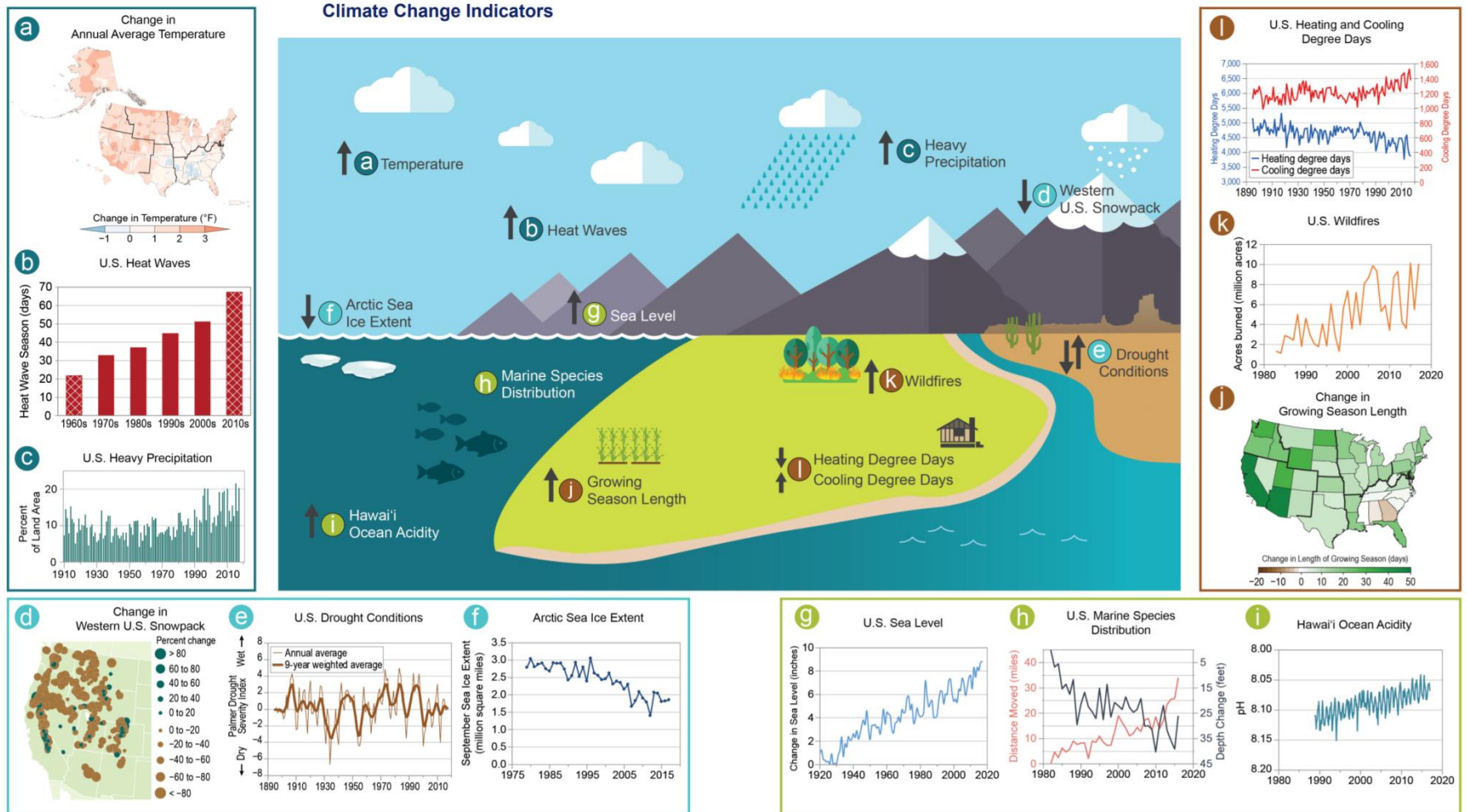


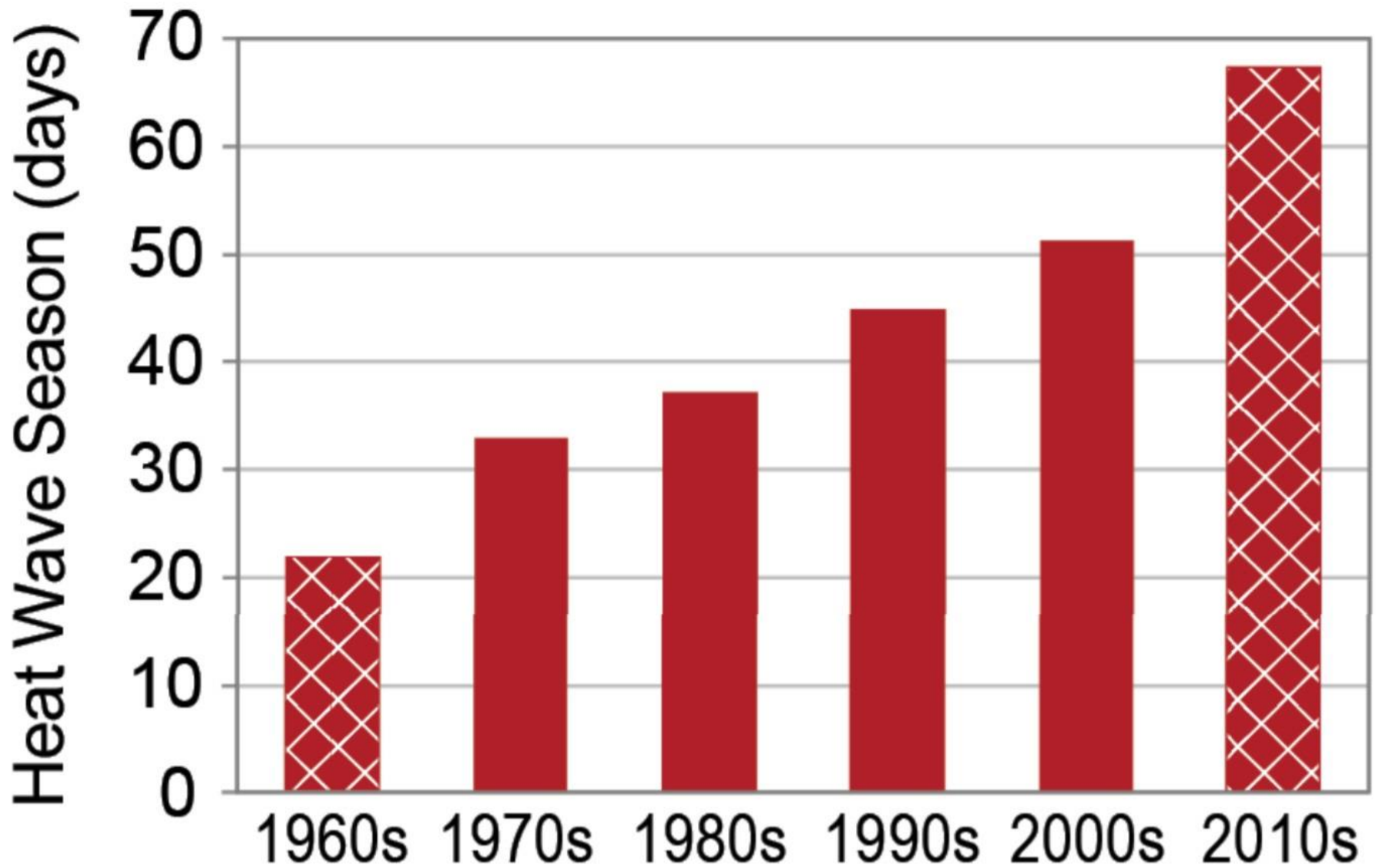
Figure 1.2: Long-term observations demonstrate the warming trend in the climate system and the effects of increasing atmospheric greenhouse gas concentrations (Ch. 2: Climate, Box 2.2). This figure shows climate-relevant indicators of change

based on data collected across the United States. Upward-pointing arrows indicate an increasing trend; downward-pointing arrows indicate a decreasing trend. Bidirectional arrows (e.g., for drought conditions) indicate a lack of a definitive national trend.

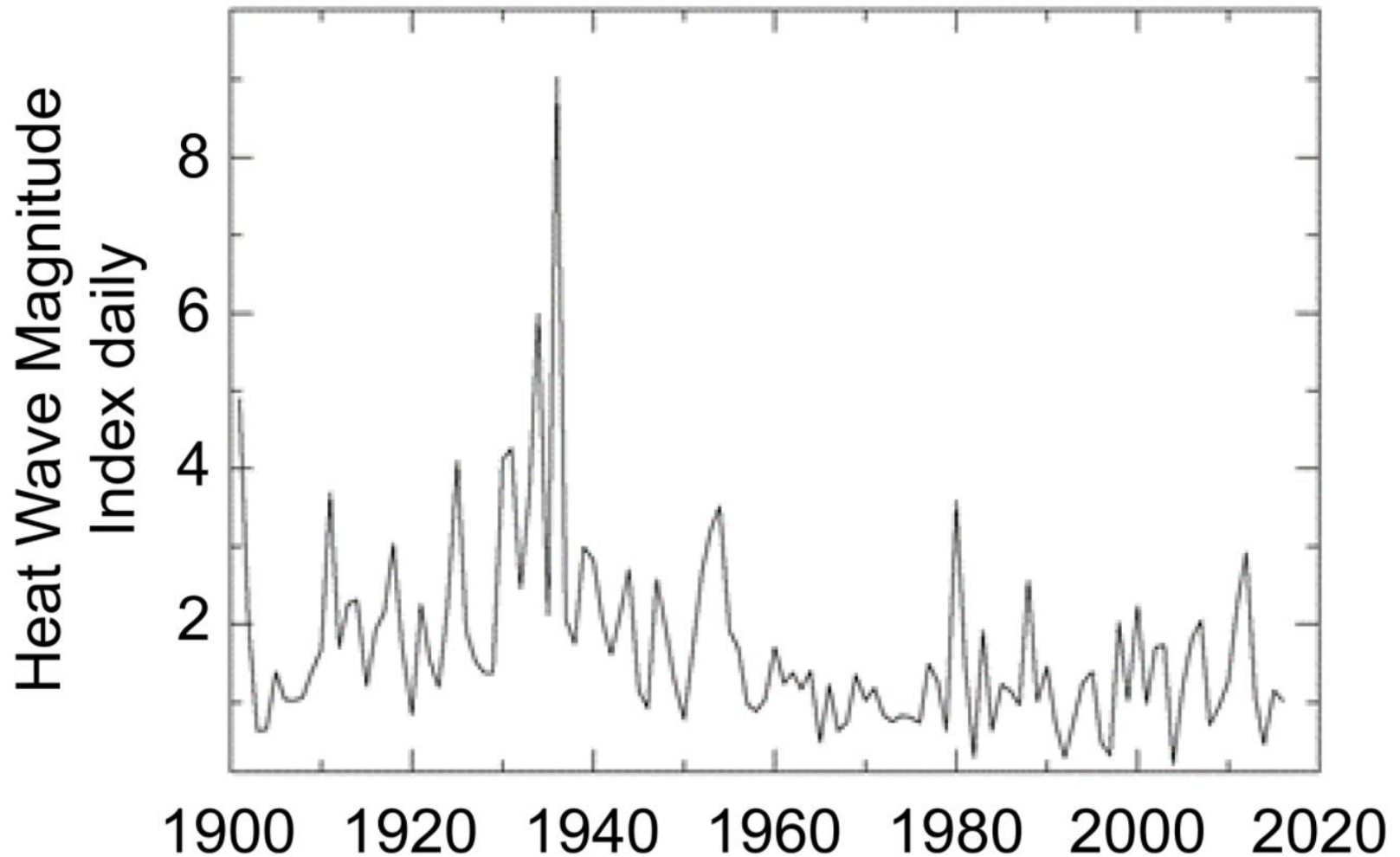
(Figure caption continued on next page)

b

Monatlicher Hitzewellenindex

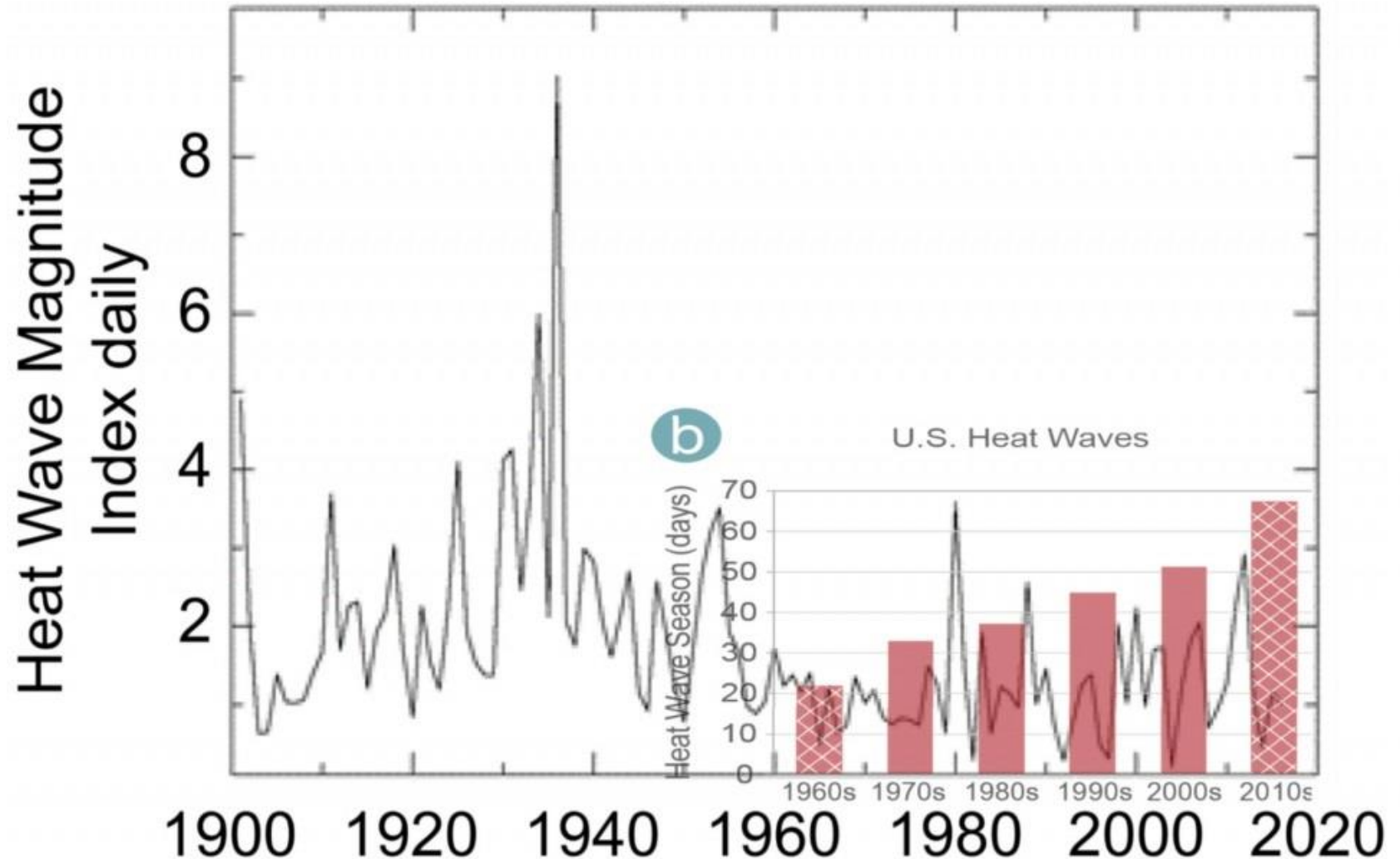


Monatlicher Hitzewellenindex

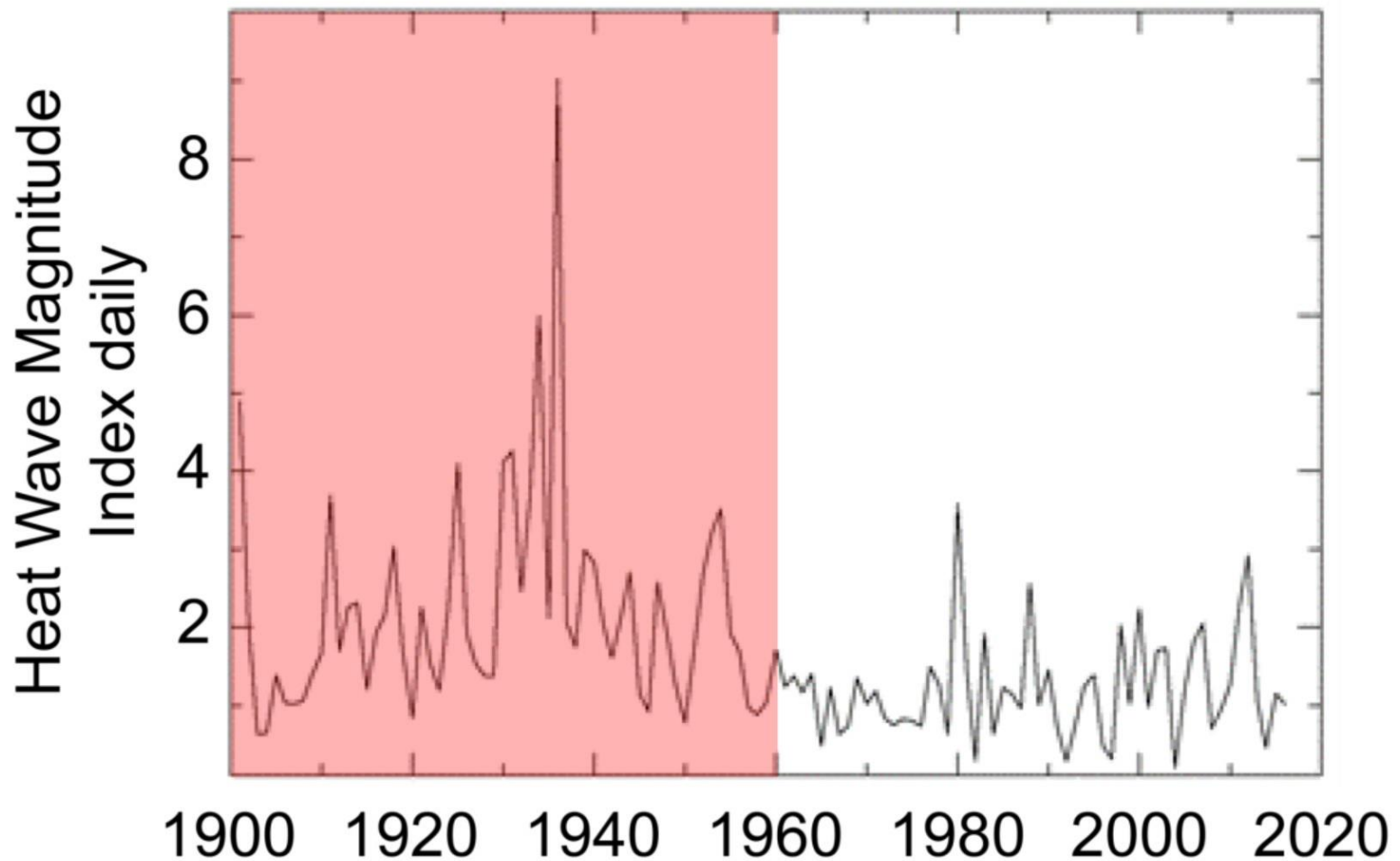


<https://science2017.globalchange.gov/chapter/6/>; (Datenbank des 4th National Climate Assessment)

Monatlicher Hitzewellenindex

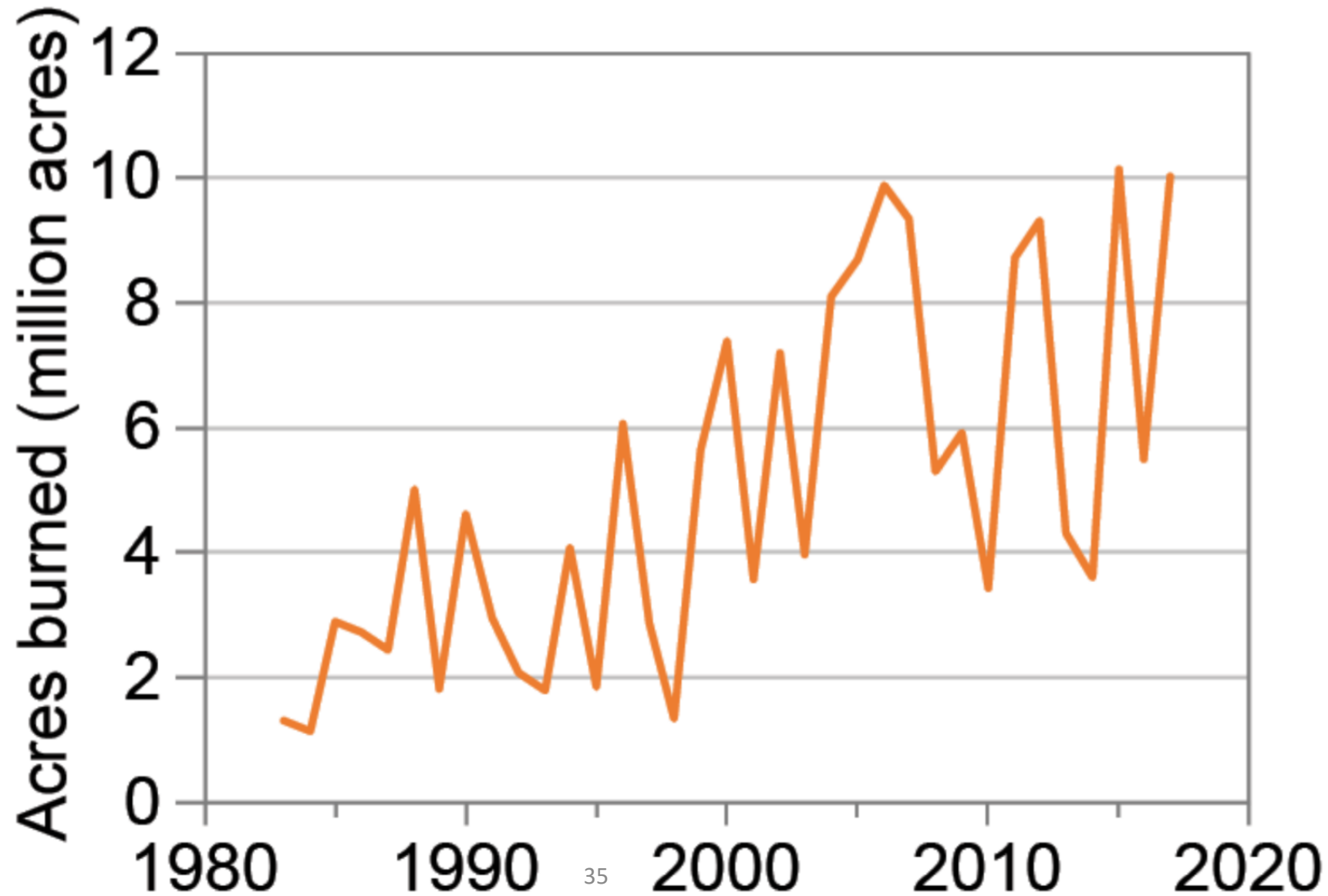


Monatlicher Hitzewellenindex



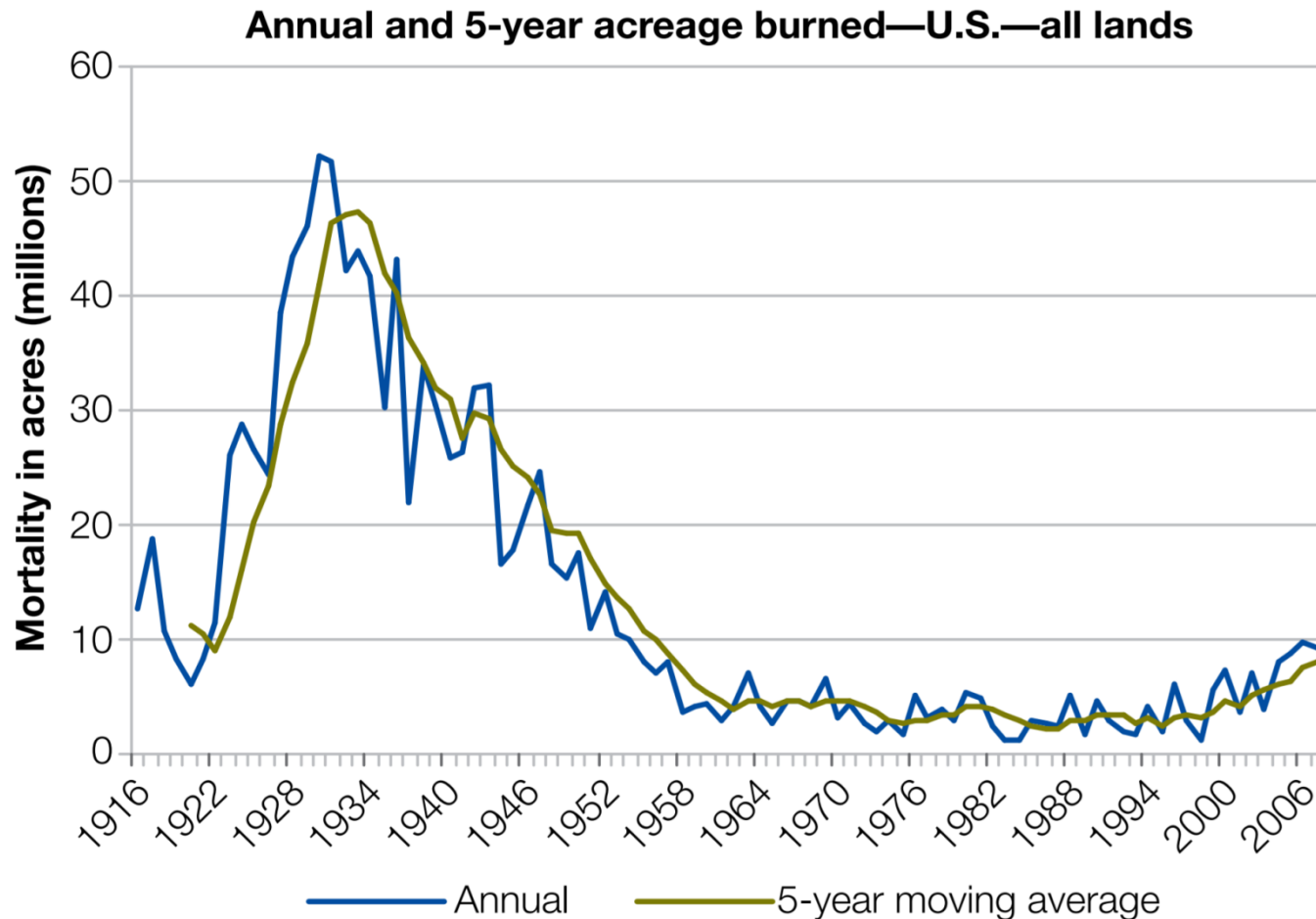


Waldbrände USA



Waldbrände USA

Figure 16-1. Total acreage burned.



Source: USDA Forest Service, Forest Health Protection

<https://www.fs.fed.us/research/sustain/docs/indicators/indicator-316.pdf>

5. Weitere Falschdarstellungen

- Immer wiederholt: 97 % aller Wissenschaftler sind sich einig, dass der Klimawandel menschengemacht ist
- 97 % stammen aus einer Studie von Kognitionspsychologen
- Dabei wurden 12.000 Überschriften eingeschätzt
- 66 % trafen zum Klimawandel keine Aussage, wurden aber trotzdem zum Konsens gerechnet

"Quantifying the consensus on anthropogenic global warming in the scientific literature"; John Cook; 2013

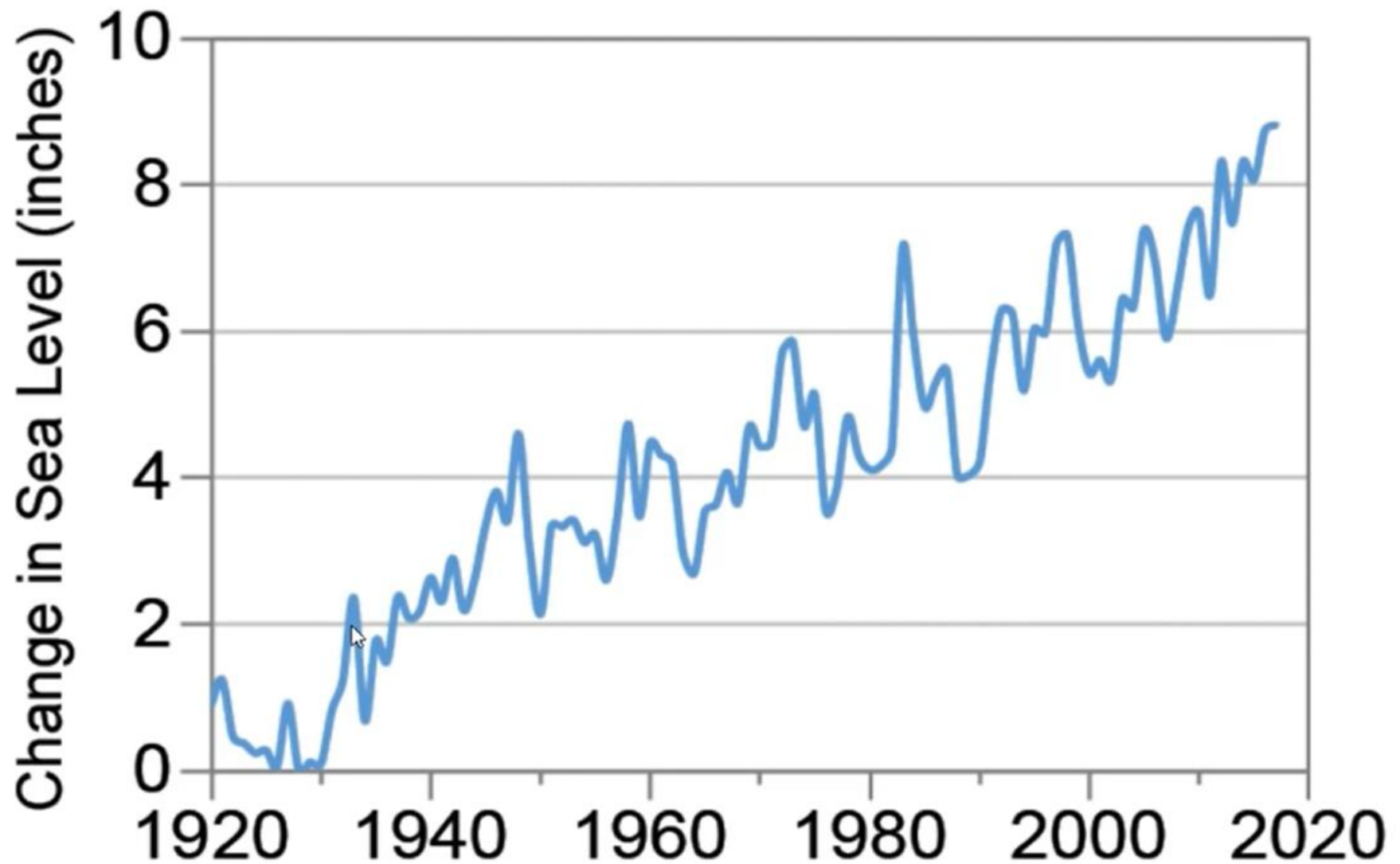
5. Weitere Falschdarstellungen

Is GW happening? If so, what is its cause?	Area of expertise									All respondents (n = 1,821)
	Meteorology and atmospheric science (n = 1,203)									
	Climate science (n = 232)			Sample total (n = 1,821)						
	Publication focus:			Publication focus:			Publication focus:			
	Mostly climate (n = 124)	Mostly other (n = 82)	Nonpublishers (n = 26)	Mostly climate (n = 61)	Mostly other (n = 501)	Nonpublishers (n = 641)	Mostly climate (n = 231)	Mostly other (n = 790)	Nonpublishers (n = 800)	
Yes; mostly human	78	71	38	61	57	35	73	62	37	52
Yes; equally human and natural	10	10	8	10	10	11	10	9	11	10
Yes; mostly natural	2	1	15	5	3	9	3	3	9	5
Yes; insufficient evidence (total)	6	16	23	11	21	27	9	18	26	20
Yes; don't know cause	2	1	0	0	1	1	1	1	1	1
Don't know if GW is happening	1	1	8	11	6	10	3	5	11	7
GW is not happening	1	0	8	2	2	7	1	2	7	4
	Further subdivision of "insufficient evidence" responses									
Yes; insufficient evidence—some human	5	12	19	8	11	14	6	11	14	11
Yes; insufficient evidence—not sure whether any human	1	2	0	0	3	4	0	3	4	3
Yes; insufficient evidence—unknown	1	1	4	3	7	8	2	5	7	6
Yes; insufficient evidence—no human	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0

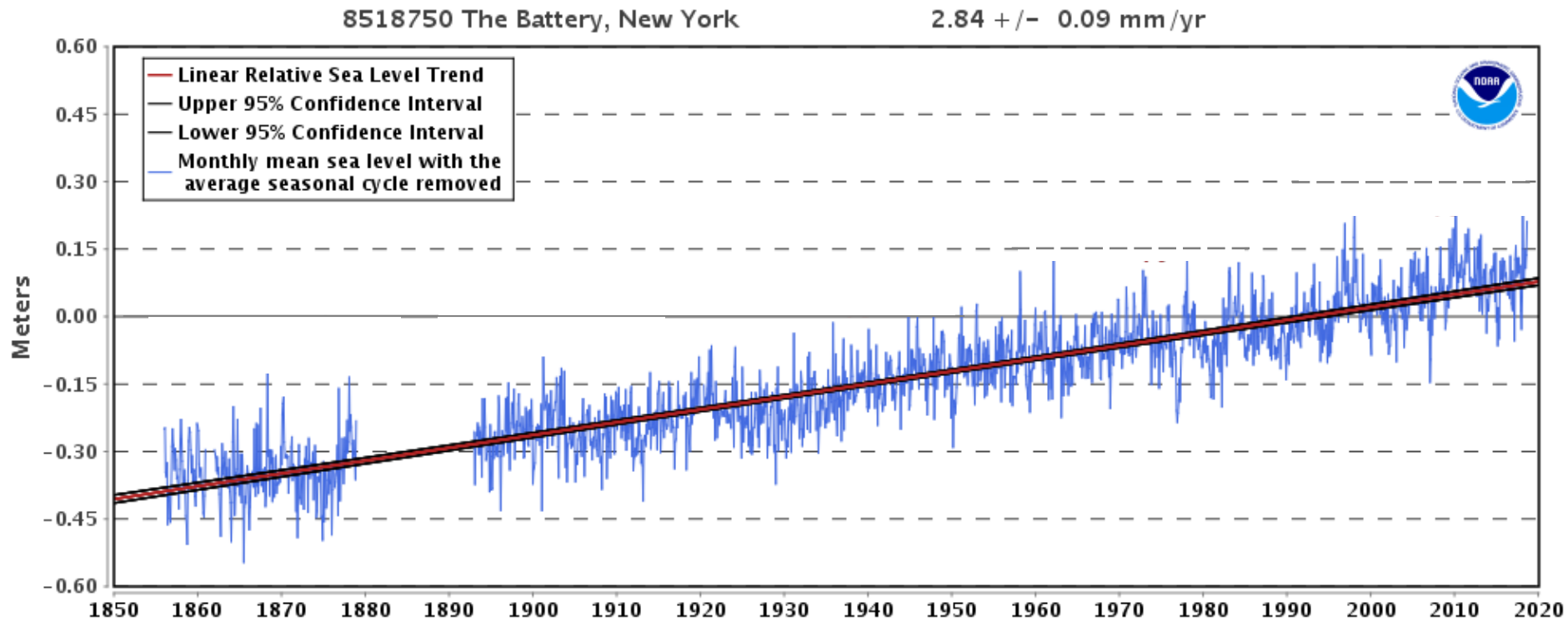
"Meteorologists' Views About Global Warming: A Survey of American Meteorological Society Professional Members";
Neil Stenhouse; 01.07.2014



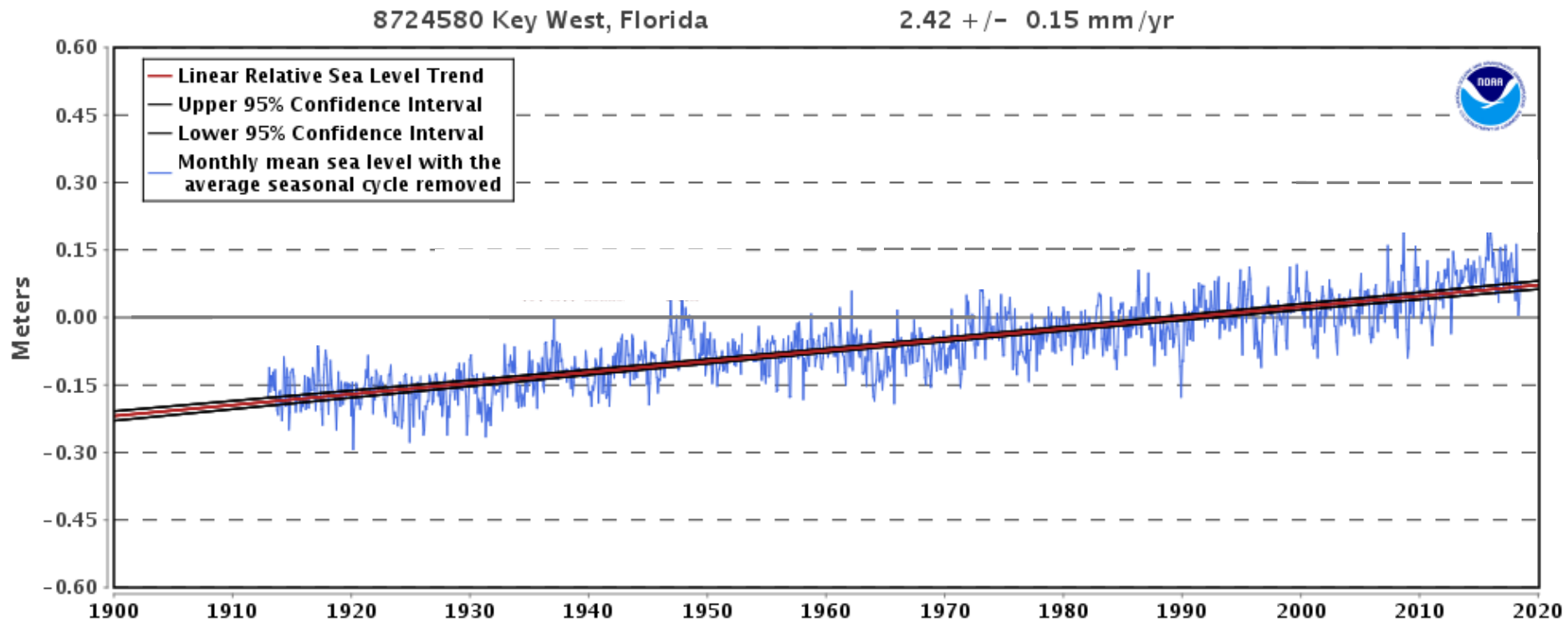
US-Meeresspiegel



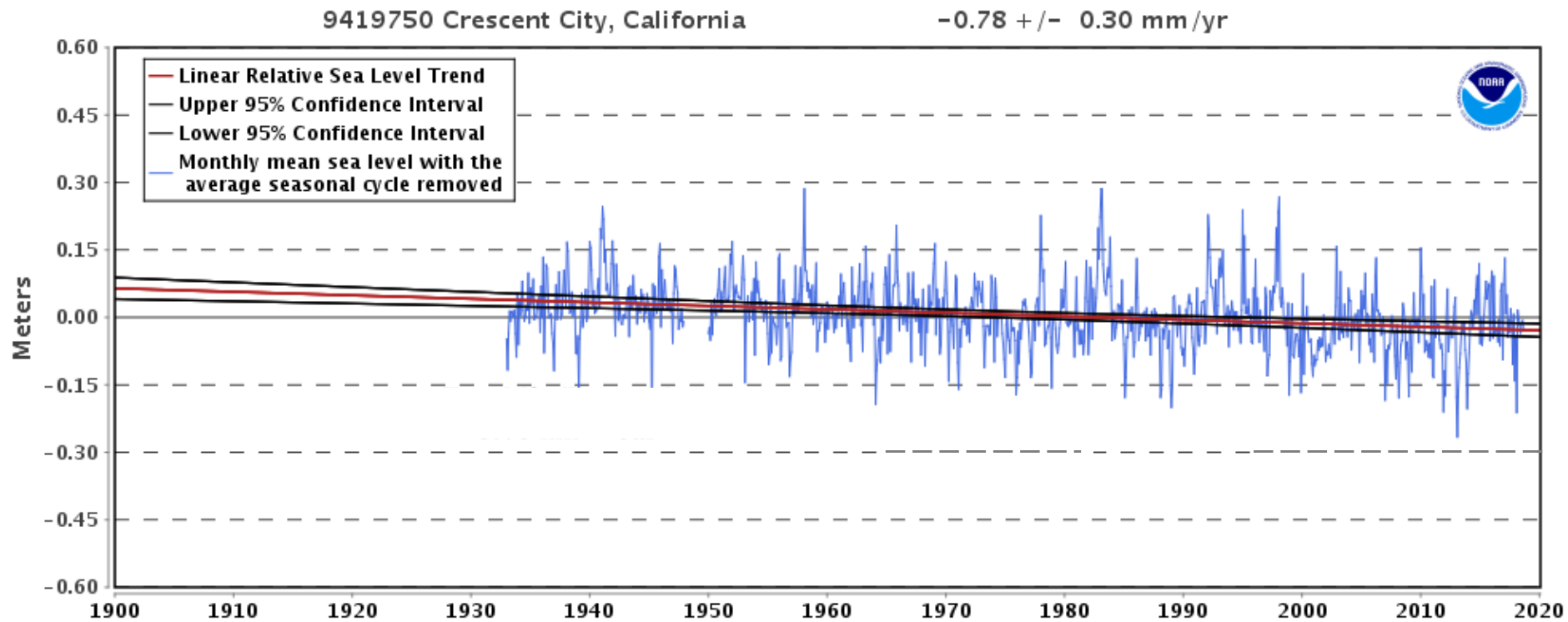
US-Meeresspiegel



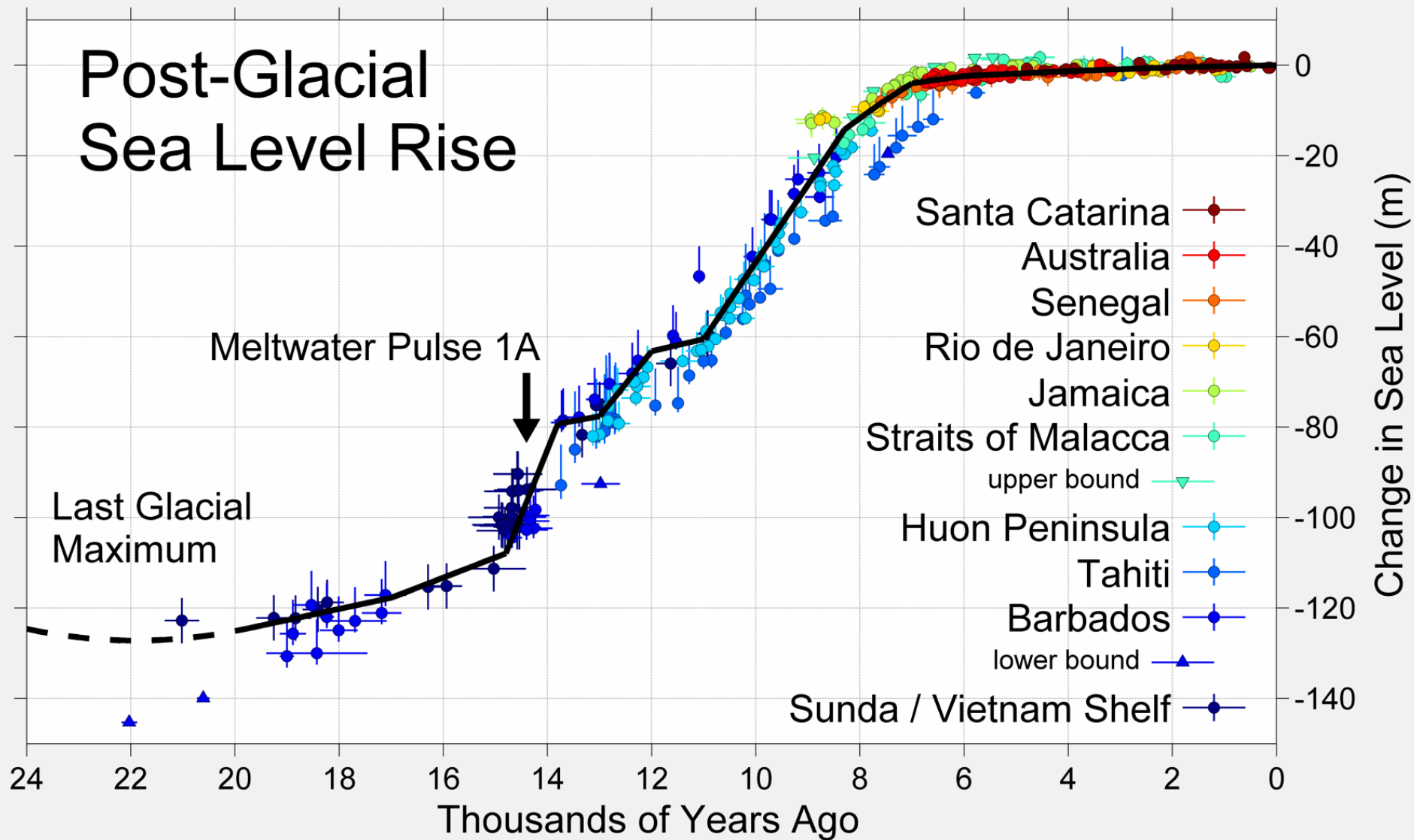
US-Küsten Meeresspiegel



US-Küsten Meeresspiegel



Historischer Meerespiegel



6. Zusammenfassung

- Der Treibhauseffekt von CO₂ ist bereits gesättigt
- Sättigung ist mathematisch und durch Experimentalversuche bestätigt
- Eine erhöhte Temperatur sorgt für eine stärkere CO₂-Ausgasung durch die Weltmeere
- Datenbanken der NASA und NOAA sind teils nachbearbeitet und teils geschätzt
- Hitzewellen nehmen nicht zu
- Waldbrände nehmen nicht zu
- Meerespiegel steigt unentwegt seit Jahrhunderten an, Anstieg wird nicht schneller

6. Zusammenfassung

- Klimamaßnahmen schädigen Wirtschaft -> Deindustrialisierung
- Panik in dieser Debatte dient Umsetzung planwirtschaftlicher Strukturen
- Staat kann so unnötig aufgebläht werden
- Katastrophenalarm dient als Grundlage für mehr Kontrolle
- CO2-Reduktionsziele lenken von berechtigten Umweltthemen ab